

Mit Energie Euro sparen

Der Blick auf den ersten Gehaltszettel des Jahres zeigt's: unterm Strich weniger Netto-lohn. Für 2003 heißt das, den Gürtel enger zu schnallen. Zudem steigen auch die Kosten für die Versorgung mit Gas, Heizöl und Strom ständig. Und gerade in diesem Bereich kann man kräftig sparen – die hochinformativ Site des Bundes der Energieverbraucher e.V. zeigt, wie es geht. Auf www.energienetz.com finden sich viele Tipps, Tricks und Links für den Umgang mit den Energieversorgern, die wesentlichen Gesetze zum Thema und Verwandtes wie das Mietrecht sowie ein Expertentelefon,

das schwierige Fragen, etwa nach der Richtigkeit der Gasrechnung, beantworten hilft. Darüber hinaus gibt's hilfreiche Infos übers Heizen, Lüften, Mieten, Bauen und Renovieren. Für einen Teil der angebotenen Dienste müssen Nicht-Mitglieder des Verbands etwas bezahlen. So werden für die Überprüfung der Heizkostenabrechnung 15 Euro erhoben. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 32 Euro jährlich und umfasst unter anderem Hilfe bei rechtlichen Fragen. Aber auch das frei verfügbare Webangebot bietet eine Menge an Rat:



Schließt man zum Beispiel den Geschirrspüler direkt an die Warmwasserleitung an, werden – weil die Maschine das Wasser nicht mehr selbst erhitzen muss – die Energie-Kosten,

die das Gerät verursacht, um 40 Prozent gesenkt. Der User erfährt, dass in europäischen Haushalten derzeit etwa 20 Prozent des Stromverbrauchs

allein zum Kühlen und Gefrieren benötigt werden. Der Link zu www.spargeraete.de ist daher äußerst hilfreich. Dort ist aufgelistet, welches Hausgerät in der jeweiligen Kategorie am wenigsten Strom frisst. Neben dem konkreten Nutzen für den einzelnen Verbraucher interessiert den Verband die Energiepolitik generell, die meist ebenfalls auf den Geldbeutel des Bürgers zugreifen will. Mit einer Beschwerde bei den Kartellbehörden

der Bundesländer wird versucht, den überhöhten Gaspreisen zu trotzen. Und auch die von der rot-grünen Bundesregierung durch das „Erneuerbare-Energien-Gesetz“ (EEG) geförderten Alternativen Solarstrom und -wärme sowie Biomasse werden anschaulich erklärt. Ob sich die Umrüstung rentiert, ist nicht so einfach zu beantworten, die Site verrät jedoch, dass es sich eher rechnet, mit der Sonne Strom zu erzeugen, als mit ihr für behagliche Wärme im Haus zu sorgen. Gleichgültig jedoch, ob mit Sonne, Gas oder Fernwärme geheizt wird: Dieses Webangebot hilft Verbrauchern beim Kalkulieren gegenwärtiger Kosten und beim Planen der zukünftigen Energieversorgung.

**Tolle Energiespar-Tipps
für mehr Bares im
Portemonnaie**

**Die umfassende Site kann helfen, neben
Energie auch eine Menge Geld zu sparen**

